



Pilotprojekt „Übernahme genossenschaftlicher Transport“

Ziele des *neuen Systems*

- Wir wollen die Arbeitsleistung Rübenverlad in bäuerlichen Händen behalten.
- Wir wollen möglichst kostengünstig und schlagkräftig unsere Rüben verladen.
- Alle Pflanze sollen vom System profitieren.
- Randgebiete sollen weiterhin bedient werden.
- Die Transportkosten Feldrand-Fabrik werden optimiert.
- Der Rübenverlad wird auf möglichst effiziente Verladestationen konzentriert.

Vorteile des Rübenverlads mit dem *Rübenumschlag Aargau und Umstellung auf „Übernahme genossenschaftlicher Transport“*

- Sehr rationelles Laden und Transportieren von Rüben.
- Alle Rüben werden am Feldrand gereinigt.
- Es werden ganze Parzellen oder Kontingente abgeführt.
- Der Pflanze braucht sich nicht um den Transport zu kümmern.
- Die Transportdienstleistung wird nach effektiven Aufwendungen entschädigt.

Grobkonzept und Regeln des Rübenabtransportes

- Jeder Rübenpflanze kann sich als Transporteur am Rübenabtransport beteiligen. Will sich ein Rübenpflanze nicht am Transport beteiligen, so werden seine Rüben von anderen Transporteuren geführt.
- Alle Rüben müssen am Feldrand bereit liegen und **abgedeckt** sein. Diese Miete darf maximal 8 m breit sein und sollte 2 m ab Feldrand entfernt sein.
- Die Rübenmiete so anlegen, dass das Verladeband der Rübenmaus rechts von der Maus verladen kann.
- Alle Rüben werden ausschließlich mit der „Feldmaus“ geladen. In der Regel werden ganze Kontingente abgeführt.

- Die Strassenverkehrsvorschriften müssen eingehalten werden. Gegenüber den anderen Verkehrsteilnehmern verhalten wir uns rücksichtsvoll.
- Wir fahren ohne Unterbruch, bis das Tagesprogramm erfüllt ist.
- Die Einteilung der einzelnen Pflanzler und Transporteure auf die Verladetage, erfolgt durch die Geschäftsstelle des *Rübenumschlags Aargau*.
- **Wenn die letzten Rüben von einem Produzenten abgeladen werden, informiert der jeweilige Transporteur den Bahnrattefahrer darüber.**
- Maßgebend für die Entschädigung der Transporteure ist die Anzahl geführte m³. **Zu diesem Zweck muss jeder Transporteur am Heckladen seines Kippers Name, Vorname und m³-Inhalt (Wassermass) mit großer Schrift beschriften.** Damit kann der Bahnmausfahrer die abgelieferten m³ mittels Strichkontrolle erfassen. Diese erfasste Strichkontrolle wird am Ende eines Verladetages von jedem Transporteur unterschrieben.
- Für die Entschädigung der Rübentransportkosten ist die Anzahl abgeführter m³ gemäß Strichkontrolle maßgebend. Nach Abschluss der Kampagne wird das durchschnittliche Schüttgewicht der Rüben ermittelt und die abgeführten m³ in t umgerechnet.
- Die Entschädigung der Transportdienstleistung erfolgt nach der Kampagne durch den Rübenumschlag Aargau für die effektiv transportierte Menge gemäss festgelegten Tarifen.
- Die Transportdistanz zwischen dem Verladeort und dem Rübenfeld wird mit Google Maps festgelegt. Beim Rübenfeld ist der Wohnort des Pflanzler massgebend, ausgenommen das Rübenfeld liegt weder im Wohnort noch in den Nachbargemeinden des Wohnortes, in diesen Fällen ist der effektive Standort maßgebend.
- Ein Geschäftsreglement, das Details zum Verlad und den Verladetarif regelt, wird jedes Jahr von der Generalversammlung abgesegnet.
- Für die Transporteure wird ein separates Reglement erstellt, welches Vorschriften und Verhalten regelt.
- Die Transporttarife für 2017 werden gemäß den Tarifen Branchenvereinbarung 2017 entschädigt. Das heißt: Pro Km/Tonne, Netto(Rüben mit Erde) excl. MwSt.
- Die Entsorgung der Erde vom Bahnhof, bleibt bis auf weiteres Sache des Pflanzers. Für andere Lösungen werden weitere Abklärungen gemacht.

Verrechnungsansätze je Tonne Rüben inkl. Erde 2017

Verladeorte: Dagmersellen, Dottikon, Lupfig, Wildegg

Wohnort des Pflanzers	Distanz zum Verladezentrum	Ansatz in CHF
	1 km	3.30 / t
	3 km	3.90 / t
	5 km	4.50 / t
	7 km	5.10 / t
	9 km	5.70 / t
	11 km	6.30 / t
	13 km	6.90 / t
	15 km	7.50 / t
	17 km	8.10 / t
	19 km	8.70 / t
	21 km	9.30 / t